

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 55 (2014)
Heft: 2

Artikel: Prof. Dr. Werner Gallusser : Gratulation zum 85 Geburtstag!
Autor: Opferkuch, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1088170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Werner Gallusser – Gratulation zum 85. Geburtstag!

Den Geographinnen und Geographen der Basler Schule und den Mitgliedern der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft ist es eine Freude, Werner Gallusser, dem Lehrstuhlinhaber für Humangeographie zwischen 1974 und 1994 und Ehrenmitglied der GEG, zu seinem 85. Geburtstag zu gratulieren.



Mit Werner Gallusser verbindet sich für uns alle eine vielseitige farbige Palette von Erfahrungen, Erinnerungen und Gedanken. Seine Ausbildung legte er sehr breit an und entsprechend belegte er schon als junger Student zahlreiche Studienfächer sowohl an der Phil.-I- als auch an der Phil. II -Fakultät der Universität Basel. Aufgrund der ausgezeichneten Doktorarbeit über “Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras” konnte er als Post-Doc-Stipendiat ein Semester an der Universität Bonn studieren und Vorlesungen herausragender Geographen, besonders aus dem Bereich der Physiogeographie, besuchen. Ausgedehnte private Exkursionen veranschaulichten ihm deutlich, in welchem überwältigendem Mass der Mensch seinen Lebensraum prägt. Die Aufgabe der Humangeographie bestand für Werner Gallusser nunmehr darin, die Auswirkung menschlichen Handelns auf den Raum zu erforschen. So legte er in seiner Habilitationsschrift zur “Struktur und Entwicklung ländlicher Räume in der Nordwestschweiz zwischen 1955 und 1968”

gewachsenene, vor allem aber aktuelle mensch- und sozialbedingte Strukturen frei.

In der Folge wurde Werner Gallusser 1972 als Geograph an die HSG St. Gallen berufen. Zwei Jahre später folgte der Ruf als Ordinarius für Humangeographie an die Universität Basel. Mit der Einrichtung dieser Professur wurde auch jene für Physiogeographie eingerichtet und von Prof. Hartmut Leser geleitet. Die gute Kollegialität trug ihre Früchte in wachsenden Studierendenzahlen.

Mit der Fragestellung einer analysierenden Humangeographie sprach der Jubilar viele Studierende, Doktorierende und Habilitierende an. Seine Arbeiten sowie jene seiner Studierenden, Doktorierenden und sich Habilitierenden belegen an thematisch unterschiedlichen Beispielen und Regionen in der Schweiz, Europa und Übersee die Auswirkung offener und verdeckter Einflüsse des Menschen auf die Gestaltung des Lebensraums. Intensive Arbeit an thematischen Karten und Begleittexten des von Prof. H. Annaheim initiierten Regio-Strukturatlas in den 1960er Jahren verlangte den Blick zum Erkennen von räumlichen Strukturen und deren geeignete Visualisierung. Das Initiieren und Leiten des Grossprojekts “Kulturlandschaftswandel in der Schweiz zwischen 1970 und 1983” der “Schweizerischen Geographischen Kommission” (der Vorläufer der ASG)

belegt Werner Gallussers feinsinnige Sensibilität für schleichende Veränderungen des Lebensraums der Menschen im Laufe der Zeit, lange bevor in den 1980er und vor allem in den 1990er Jahren der Begriff Umweltwandel ins Bewusstsein der Allgemeinheit rückte.

Hinter all diesen Fragestellungen steht letztlich im Mittelpunkt der Mensch. Mitgeprägt ist dieses humanistische Menschenbild durch das Denken und Wirken Albert Schweitzers. Die Liebe und Verantwortung zum Mitmenschen prägt Werner Gallussers Handeln auf vielfältigste Weise: Gern erinnere ich mich zurück, wie Werner meine Kommilitonen und mich als Assistenten im Rahmen seiner Habilitationsarbeit bei ganztägigen Feldaufnahmen regelmässig grosszügig zum Mittagessen einlud. In Erinnerung bleiben auch die "Doktorandenkränzli" bei ihm und seiner Gattin Liliane zu Hause. Hier spürte man sein ansteckendes "feu sacré" für die Sache besonders intensiv und überzeugend. Er interessierte sich für seine Assistentinnen und Assistenten, Schülerinnen und Schüler und setzte grosses Vertrauen in sie. Dabei verlangte er gute Arbeit und gewährte viel Freiheit. Seine Förderung steigerte das Selbstvertrauen seiner Schüler und ebnete vielfach deren beruflichen Weg.

Für Menschen setzte und setzt sich Werner Gallusser auch in der Öffentlichkeit immer wieder aktiv ein – so im Rahmen der Politik etwa als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, als Bürgergemeindepäsident des Kantons Basel-Stadt oder im Kampf um die Erhaltung von Grünzonen. In seinem geliebten Gundeldingerquartier fördert er das Zusammenleben verschiedenster Kulturen durch den von ihm initiierten "Mammut"-Umzug, an dem sich Bewohner jeglicher Herkunft beteiligen und miteinander ins Gespräch kommen können. Zudem veröffentlichte er 2009 "Um dr Tellplatz umme" – eine reiche Sammlung von selbst erlebten Quartiergeschichten zwischen 1992 und 2007 und einigen Leitartikeln der Basler AZ aus den Jahren 1982 bis 1985.

Wort und Tat gehören bei Werner Gallusser zusammen. So hat er zusammen mit Ruth Hausammann zur Förderung humangeographischer Publikationen mit einem grosszügigen Betrag eine Stiftung geschaffen. Um seine Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, organisierte er zwei Jahre nach seiner Emeritierung im Rahmen der Stiftung "Mensch – Gesellschaft – Umwelt" 1996 eine öffentliche Ringvorlesung zum Thema "Manifest für unsere Erde". Als zukunftsweisend fordert er verantwortungsvolles Denken und Handeln im Grossen wie im Kleinen, das Bewusstsein einer ganzheitlichen Schöpfung und weltweite Solidarität – letztlich grenzüberschreitendes Denken und aktives Handeln im Alltag durch jeden Einzelnen.

Werner Gallusser hat in einer Zeit grossen gesellschaftlichen Umbruchs die Schwachpunkte überrordender Entwicklungen mit feinem Spürsinn erkannt, benannt und den Studierenden sowie der Öffentlichkeit aktiv vermittelt. Dies verlangte vollen Einsatz und auch manche Entbehrung für seine Familie.

So gratulieren die Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel, die Kolleginnen und Kollegen, die ehemaligen Mitarbeitenden sowie seine Schülerinnen und Schüler Werner Gallusser zu seinem 85. Geburtstag sehr herzlich. Wir alle danken für viele gemeinsamen Erlebnisse und wohlwollende Förderungen. Wir wünschen Werner, seiner Frau Liliane und seiner Familie für die Zukunft von Herzen Gesundheit, Wohlergehen und vom Guten das Beste!

Dieter Opferkuch